



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Universitätsklinikum  
Leipzig

Medizin ist unsere Berufung.



# Begleitheft für Student:innen zum QSB 13 Palliativmedizin

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

# Einführung

Liebe Student:innen,

der Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“, ist eine interdisziplinäre bzw. interprofessionelle Lehrveranstaltungsreihe, die nach einer der letzten Anpassungen der ÄApprO unter Federführung der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie entstanden ist. Wir möchten Ihnen auf diesem Wege das große Gebiet der Palliativmedizin mit all seinen Facetten näherbringen.

Neben einer interdisziplinären Vorlesungsreihe im 5. Studienjahr wird die Lehrveranstaltung durch einen 5-tägigen Kurs sowie durch zwei Praktika im Rahmen des POL-3-Kurses „Medizin des alternden Menschen“ ergänzt.

Wir hoffen Sie daher mit Hilfe dieses Querschnittsbereiches noch besser auf Ihre zukünftige ärztliche Tätigkeit vorbereiten zu können.

Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen nun vorab die Möglichkeit geben sich optimal auf die verschiedenen Lehrveranstaltungen des Querschnittsbereiches vorbereiten zu können.

Mit Beginn des Wintersemesters 2023/24 wurden insbesondere die Struktur und die Inhalte der Kurse noch einmal grundlegend überarbeitet. Hiermit hoffen wir Ihnen noch mehr Praxisbezug geben zu können.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen intensiven Austausch mit Ihnen!

**Prof. Dr. med. S. Stehr**

Direktor  
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

**Dr. med. D. Schotte**

Koordinatorin QSB 13  
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

**PD Dr. med. G. Hempel, MME**

Lehrbeauftragter  
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und  
Intensivtherapie

**PD Dr. rer. med. H. Götze, MME**

Lehrbeauftragte  
Abteilung für Medizinische Psychologie und  
Medizinische Soziologie

## Erläuterungen zum QSB 13 Palliativmedizin

Im Rahmen des QSB 13 absolvieren alle Student:innen insgesamt 5 Kurseinheiten á 45 min. Die Kursstunden werden als Blockunterricht innerhalb einer Woche im 5. Studienjahr absolviert.

Jeweils im Sommersemester wird für das 5. Studienjahr eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe angeboten, die neben vielen neuen Inhalten die jeweiligen Kurse mit sinnvollen Aspekten ergänzt.

Ebenfalls im Sommersemester findet im Rahmen des POL-3-Kurses „Medizin des alternden Menschen“ der Besuch eines Hospizes (á 90 min – Teil des QSB 13), sowie der Besuch einer Palliativstation im Stadtgebiet von Leipzig (á 90 min – Teil des QSB 7) statt.

Der Leistungsnachweis wird für alle Student:innen durch eine MC-Klausur am Ende der Vorlesungsreihe erbracht.

Über Ihr Feedback am Ende des Kurses sowie eine rege Teilnahme an den Evaluationen der Medizinischen Fakultät würden wir uns freuen!

## Beauftragte für den QSB 13 Palliativmedizin

Koordinatorin für den Querschnittsbereich 13 Palliativmedizin der Medizinischen Fakultät ist Frau Dr. med. Dörte Schotte. Als weiterer Ansprechpartner steht PD Dr. med. Gunther Hempel, MME als Lehrbeauftragter der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie zur Verfügung. Zentrale Anfragen könnten über die Mailbox [kai.lehre@medizin.uni-leipzig.de](mailto:kai.lehre@medizin.uni-leipzig.de) erfolgen.

## Ablauf der Kurse

Alle Student:innen finden sich jeweils 5 Minuten vor Kursbeginn an den im Stundenplan aufgeführten Treffpunkten ein. Am 1. Kurstag (Montag) ist dies in der Regel der Besprechungsraum 092.3 im Zentrum für Psychische Gesundheit (Sammelweisstraße 10, Haus 13). Vor Ort erfolgt dann gegebenenfalls die Einweisung und Erläuterung des Kurses, durch die für die Gruppe verantwortlichen Ärzt:innen. Die anderen Kurstage (Dienstag bis Freitag) finden in der Regel im Besprechungsraum der Anästhesiologie (Raum B1178) im Operativen Zentrum statt (Aufgang B, 1. Etage).

Kurse an gesetzlichen Feiertagen oder sonstigen freien Tagen (z.B. dies academicus) entfallen ersatzlos.

### **Tausch von QSB-Kursen**

Um die QSB-Kurse für alle Beteiligten sinnvoll zu gestalten, bitten wir folgendes zu beachten: Der Wechsel in andere Kursgruppen (auch tageweise) ist prinzipiell möglich, ist aber mindestens eine Woche im Voraus mit der Koordinatorin Dr. Schotte per E-Mail oder telefonisch abzusprechen. Es wird sich vorbehalten die Teilnahme außerhalb der eigenen Kursgruppe abzulehnen. Die Gründe liegen in der Kursabfolge und der begrenzten räumlichen Kapazität.

### **Fehltermine und sonstige Abwesenheiten**

Fehlzeiten, die über die seitens der Studienordnung zulässigen Fehltermine hinausgehen, müssen der Verantwortlichen für den Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“ umgehend mitgeteilt werden. Diese wird dann gemeinsam mit den Betroffenen nach möglichen Ausweich-/Wiederholungsterminen suchen. Ohne die vorherige Anmeldung, ist eine Teilnahme am Querschnittsbereich 13 außerhalb der eigenen Kursgruppe grundsätzlich nicht möglich (siehe oben).

## Themen und Lernziele der Kurse und Praktika

Die Vermittlung von Palliativmedizin in der studentischen Ausbildung soll dazu beitragen, die Regelversorgung unheilbar kranker und sterbender Menschen zu verbessern. Hierbei orientieren wir uns am Gegenstandskatalog für Student:innen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Darüber hinaus berücksichtigen wir auch entsprechende Lernziele des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloges Medizin (NKLM) in der aktuellen Version 2.0.

Den Studierenden soll durch die Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen

- ...verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheit wahrgenommen, betreut und behandelt werden.
- ...vermittelt werden, dass es wichtig ist, Therapieziele zu definieren und dass diese je nach Krankheitsstadium und Patientenwillen sehr unterschiedlich sein können und sich im Verlauf einer Erkrankung auch ändern können
- ...vermittelt werden, welche medikamentösen und nichtmedikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- ...verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, in dem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- ...vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- ...bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauerreflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- ...Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- ...bewusst gemacht werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Die einzelnen Kurstage beschäftigen sich immer mit spezifischen Themen und sollen Sie bestmöglich auf die Behandlung von Patient:innen mit einer unheilbaren Grunderkrankung vorbereiten. Bei der Behandlung und der Bearbeitung der Themen wird explizit ein interprofessioneller Ansatz - wie er für die Palliativmedizin typisch ist - gewählt. Dabei stehen nicht nur die Patient:innen selbst, sondern auch der Umgang mit den Angehörigen im Fokus.

## **Kurstag 1: Grundlagen der Palliativmedizin**

### **(Lern-)Ziele:**

- Die Student:innen können die Definition, die Versorgungsformen und Ziele der Palliativmedizin nennen.
- Die Student:innen können die Kriterien/Gründe für die Aufnahme auf eine Palliativstation nennen.
- Die Student:innen können neben Tumorerkrankungen Krankheitsbilder benennen, die ebenfalls einer palliativen Versorgung in der letzten Lebensphase bedürfen.
- Den Student:innen ist bewusst, dass eine frühzeitige Integration palliativmedizinischer Behandlungsprinzipien die Lebensqualität von Patienten und Angehörigen verbessern kann.

## **Kurstag 2: Mitteilung einer schlechten Nachricht**

Dieser Kurstag findet in Kooperation mit der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie statt und integriert sich in das an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig etablierte Längsschnittcurriculum Kommunikation.

**Für die praktische Durchführung des Kurstages ist es wichtig, dass Sie sich bereits vorab mit den Inhalten und insbesondere einer Fallvignette beschäftigen. Die entsprechenden Materialien sind im Studierendenportal für Sie bereitgestellt.**

### **(Lern-)Ziele:**

- Nach der Lehrveranstaltung sind die Student:innen in der Lage schlechte Nachrichten unter situationsspezifischer Berücksichtigung eines Gesprächsmodells angemessen zu überbringen.
- Nach der Lehrveranstaltung sind die Student:innen in der Lage mit Patient:innen und deren Angehörigen angemessen offen, wahrhaftig und zeitgerecht über den zu erwartenden Tod sprechen und unter Berücksichtigung der emotionalen Reaktion gemeinsam patientenorientierte und situationsadäquate Behandlungsentscheidungen treffen.

### **Kurstag 3: Ethische Aspekte der Therapiezielfindung**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Student:innen können die medizin-ethischen Prinzipien benennen.
- Nach der Lehrveranstaltung können die Student:innen eine ärztliche Grundhaltung der Ethik reflektieren, entwickeln und integrieren, die konfessionsübergreifend auch die ethischen Grundwerte der Patient:innen wertschätzt, berücksichtigt und fördert.
- Nach der Lehrveranstaltung können die Student:innen bei interprofessioneller Versorgung ethische Prinzipien im Rahmen herausfordernder Anlässe wie der Betreuung in der Palliation und am Lebensende wahrnehmen.

### **Kurstag 4: Therapie häufiger Symptome (Schmerz/Atemnot)**

**Für die praktische Durchführung des Kurstages ist es wichtig, dass Sie sich bereits vorab mit den Inhalten und insbesondere einer Fallvignette beschäftigen. Die entsprechenden Materialien sind im Studierendenportal für Sie bereitgestellt.**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Student:innen können einfache Therapiekonzepte bei der Behandlung von Schmerzen im palliativen Setting erläutern.
- Die Student:innen können einfache Therapiekonzepte bei der Behandlung von Atemnot im palliativen Setting erläutern.

### **Kurstag 5: Therapie häufiger Symptome (gastrointestinale Symptome)**

**Für die praktische Durchführung des Kurstages ist es wichtig, dass Sie sich bereits vorab mit den Inhalten und insbesondere einer Fallvignette beschäftigen. Die entsprechenden Materialien sind im Studierendenportal für Sie bereitgestellt.**

#### **(Lern-)Ziele:**

- Die Student:innen können einfache Therapiekonzepte bei der Behandlung häufiger gastrointestinaler Symptome wie Übelkeit und Obstipation im palliativen Setting erläutern.

### **Praktika im Rahmen des POL-3-Kurses „Medizin des alternden Menschen“:**

Im Rahmen des POL-3-Kurses (QSB 7) im 5. Studienjahr besuchen die Student:innen in zwei aufeinander abgestimmten Praktika jeweils eines der Leipziger Hospize und eine der drei Leipziger Palliativstationen.

Der POL-3-Kurs findet jeweils im Sommersemester statt und erstreckt sich über insgesamt 4 Wochen. Die Organisation der Termine und die Einteilung der Gruppen obliegt dem Referat Lehre.

## Vorlesungsreihe QSB 13 „Palliativmedizin“

Jeweils im Sommersemester wird der Querschnittsbereich 13 mit einer interdisziplinären Vorlesungsreihe für das 5. Studienjahr abgeschlossen.

Die Vorlesungsreihe umfasst insgesamt 11 Vorlesungen á 45 Minuten und wird einerseits die im Rahmen der Kurse und Praktika vermittelten Inhalte noch einmal wiederholen und sinnvoll ergänzen. Andererseits werden aber auch weitere relevante Aspekte der Palliativmedizin neu eingeführt.

Im Folgenden finden Sie nun eine Übersicht über die einzelnen Vorlesungsthemen und die jeweils zuständigen Kliniken und Institute.

VL	Thema	Zuständigkeit
1	Einführung Palliativmedizin	KAI
2	Schmerztherapie in der Palliativmedizin	KAI
3	Symptomkontrolle Dyspnoe	KAI
4	Symptomkontrolle gastrointestinaler Beschwerden	KAI
5	Palliative Therapiekonzepte in der Onkologie	UCCL
6	Palliative Strahlentherapie	Strahlentherapie
7	Palliative Versorgung nicht-onkologischer Erkrankungen	KAI
8	Psychologische Begleitung von Patient:in und Familie	Medizinische Psychologie
9	Multiprofessionelles Arbeiten im Bereich der Palliativmedizin	KAI
10	Entscheidungen am Lebensende, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	KAI
11	Symptomkontrolle und Begleitung in der Sterbephase	KAI

Den jeweils aktuellen Vorlesungsplan, der ggf. geringfügig abweichen kann, finden Sie jeweils im Studierendenportal der Medizinischen Fakultät sowie auf der Homepage der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie im Bereich "Lehre".

## Leistungsnachweis / Erfolgskontrolle

Der Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“ wird mit einer MC-Klausur am Ende der Vorlesungsreihe im 5. Studienjahr abgeschlossen. Grundlage der Klausur sind die Inhalte der verschiedenen Kurse, Praktika und die Vorlesungsthemen. Die einzelnen Fragen werden dabei interdisziplinär von allen beteiligten Fachdisziplinen zusammengetragen.

Der erfolgreiche Leistungsnachweis des QSB 13 „Palliativmedizin“ ist anschließend bei der Anmeldung zum 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung einzureichen.

